

Antrag der Fraktionen der CDU und der SPD

Abfallwirtschaft in Bremen

Die deutsche Abfallwirtschaft steht in den nächsten Jahren vor gewaltigen Umwälzungen. Auch in Bremen wird überlegt, wie die Beseitigung des Mülls unter Einbeziehung modernster technischer Verfahren in Zukunft verlaufen kann. So bedarf es beim „Gelben Sack“ weiterer Optimierungen. Des Weiteren sollte überlegt werden, ob das so genannte „Trockenstabilatverfahren“ als ergänzende Möglichkeit ein Bestandteil eines zukunftsfähigen Abfallwirtschaftskonzeptes werden kann.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird gebeten, der Stadtbürgerschaft bis zum 31. März 2002 zu berichten,

1. welche Möglichkeiten der Senat sieht, die aktuelle Situation im Hinblick auf den „Gelben Sack“ zu verbessern,
2. inwieweit das „Trockenstabilatverfahren“ ein künftiger Bestandteil des bestehenden bremischen Abfallwirtschaftskonzeptes werden kann und sich dies mit den bestehenden Verträgen vereinbaren lässt.

Viola Mull, Eckhoff und Fraktion der CDU

Schuster, Böhrnsen und Fraktion der SPD